

von Flersheim, Friedrich

Lebensdaten/Herkunft:¹ + 2. Sept. 1575

✓ Bechtolf (s. u. Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Hofmeister, von Flersheim, Bechtolf)

Werdegang: (vor) 1541 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister^{2,3}, 1545-1553 kurpfälzischer Burggraf von Alzey⁴, 1553 fürstbischöflich-speyerischer Hofmeister^{5,6,7}, 1556 kurpfälzischer Amtmann zu Lautern⁸, 1566 Kur im Oberen Bad zu Liebenzell⁹, 1567 kaiserlicher Hofrat, 1571 Hofmeister des Prinzen Ludwig von Württemberg¹⁰, 1572 Vollendung der *Flersheimer Chronik*¹¹

¹ HUMBRACHT, Höchste Zierde Teutsch-Landes, Tafel 1.

² LANDSPERGER, Churfürsten, Fürsten, Gaistlich und weltlich o. S.: [Reichstag zu Regensburg 1541] *Philippus Bischoff zu Speyr. Rāth . . . Friderich von Flerßhaim der jünger Hoffmaister.*

³ WALTZ, Flersheimer Chronik S. XIII-XIV: Nach Vollendung desselben [d. i. der Flersheimer Chronik] haben ire fürstliche gnaden das buch ires bruders Bechtolffs eltisten sone Friederichen, so zuvor irer fürstlichen gnaden hoffmeister und domals der churfürstlichen Pfaltz burggrave zu Altzey gewesen, zugestellt, mit dem gnedigen vermelden: „Vetter Friederich, die weil dein vatter, mein lieber bruder Bechtolff seliger todts verschieden, dem gott gnedig sein wolle, und euer drey söne verlassen, da ich soviel ann euch allen dreyen befinde, dass ihr wenig lust habt inn historiis zu lesen, damit ihr aber ursach habt zu lesen, wie euer fureltern adelich unndt wol ire zeitt herbracht, inn was geschlecht sie sich auch verheurat und wie nahe die geschlechte Helmstat, Sickingen, Dalberg, Eltz, Cronberg und ander mehr euch verwandt: also hab ich euch dreien gebrüderm zu gutem dises buch lassen beschreiben, das ich dir hiemit als dem eltern under deinen brüderm zustelle, darinn wollest du unnd deine brüder euch nitt allein wol ersehen unnd fleissig uffmerckenn, wie euere vorelternn sich inn herrendienst erzeigt, dadurch sie zu hohenn ehren kommen und lob erlangt, sonder dass du und deine brüder inn dero vorelternn fuststapffenn auch treten wollen und euch und euere kinder desto mehr zu guten, ehrlichfinn, dapffem geschlechtem verheuraten und sich nit in die geschlechte, da allein reichtumb und kein freundschaft zu erwarten, verheuraten, uff dass das lang wolherbracht adelich geschlecht von Flerssheim durch euch in kein Verkleinerung gerathen thue. Wo ihr das thut und dem nachvolgt, wirdt gott der allmechtig desto mehr gnadt und glück verleihen, dass der stam Flerssheim inn allen ehren unnd wesen erhalten werde.“

⁴ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Dritter Theil S. 14: *Oberamt Alzey . . . Burggraf. . . 1544 Friedrich von Flersheim. 1554 Cuno Eckbrecht von Dürkheimm, zum 2ten mal.*

⁵ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 86: von Flersheim, Friedrich der Junge. 1553 VI 24 Hofmeister.

⁶ REMLING, Geschichte der Bischöfe zu Speyer Bd, 2 S. 338: [Bischofsweihe von Rudolf von Flersheim 19. Nov. 1553] *Der Bruder des Bischofes, Gottfried, und Wolf von Dalberg brachten die Brode, Eberhard von Dalberg und der bischöfliche Hofmeister, Friedrich von Flersheim, der Junge, die Flaschen mit Wein..*

⁷ WALTZ, Flersheimer Chronik S. XIII-XIV: Nach Vollendung desselben [d. i. der Flersheimer Chronik] haben ire fürstliche gnaden das buch ires bruders Bechtolffs eltisten sone Friederichen, so zuvor irer fürstlichen gnaden hoffmeister und domals der churfürstlichen Pfaltz burggrave zu Altzey gewesen, zugestellt, mit dem gnedigen vermelden: „Vetter Friederich, die weil dein vatter, mein lieber bruder Bechtolff seliger todts verschieden, dem gott gnedig sein wolle, und euer drey söne verlassen, da ich soviel ann euch allen dreyen befinde, dass ihr wenig lust habt inn historiis zu lesen, damit ihr aber ursach habt zu lesen, wie euer fureltern adelich unndt wol ire zeitt herbracht, inn was geschlecht sie sich auch verheurat und wie nahe die geschlechte Helmstat, Sickingen, Dalberg, Eltz, Cronberg und ander mehr euch verwandt: also hab ich euch dreien gebrüderm zu gutem dises buch lassen beschreiben, das ich dir hiemit als dem eitem under deinen brüderm zustelle, darinn wollest du unnd deine brüder euch nitt allein wol ersehen unnd fleissig uffmerckenn, wie euere vorelternn sich inn herrendienst erzeigt, dadurch sie zu hohenn ehren kommen und lob erlangt, sonder dass du und deine brüder inn dero vorelternn fuststapffenn auch treten wollen und euch und euere kinder desto mehr zu guten, ehrlichfinn, dapffem geschlechtem verheuraten und sich nit in die geschlechte, da allein reichtumb und kein freundschaft zu erwarten, verheuraten, uff dass das lang wolherbracht adelich geschlecht von Flerssheim durch euch in kein Verkleinerung gerathen thue. Wo ihr das thut und dem nachvolgt, wirdt gott der allmechtig desto mehr gnadt und glück verleihen, dass der stam Flerssheim inn allen ehren unnd wesen erhalten werde.“

⁸ WIDDER, Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine. Vierter Theil S. 182: *Oberamt Lautern . . . Amtmann. . . 1556 Bechtolf von Flersheim, Amtmann.*

⁹ BAD LIEBENZELL, OBERES BAD: *Anno 1566 . . . Friderich von Flerßheim zu Käiserslautern. Amalia G. Sturmfederin.*

¹⁰ LA BW, Abt. HStA Stuttgart, A 20 Bü 63: Akten über die Ernennung des Friedrich von Flersheim zu Kaiserslautern zum Hofmeister des minderjährigen Herzogs Ludwig von Württemberg und die deshalb erfolgte Unterhandlungen durch Christoph Landschad zu Steinach und Balthasar von Karpfen mit demselben. 1570-

Familie: ∞ I. Bruchsal (*Brüssel*) 1538 Magdalena, + 1544, *T d.* Erasmus von Obritschan
u. d. Anna von Lemberg
T Ursula, ∞ 1574 Johann Eberhard Boos von Waldeck
T Magdalena, ∞ Johann Friedrich Mosbach von Lindenfels
∞ II. 1555 Amalia¹² *T d.* Friedrich Sturmfeder von und zu Oppenweiler *u. d.* Margaretha von
Hirnheim
T Anna Elisabeth, ∞ Caspar Lerch von Dirmstein
S Hans Bechtolf, ∞ 21. Sept. 1569 Ottilia *T d.* Philipp Haust von Ulman *u. d.* Anna von
Braunsberg
T Maria, + jung
S Franz Konrad, + unverheiratet
T Margaretha, ∞ Georg Burckhard von Schauenburg
S Hans Friedrich, ∞ I. Margret *T d.* Friedrich von Venningen *u. d.* Clara Riedesel von
Eisenbach, ∞ II. Anna Felicitas *T d.* Johann Andreas Mosbach von Lindenfels *u. d.* Anna von
Flersheim

1572; dto. Best. B 20 Bü 25: 1571 Dez. 24 Friedrich von Flersheim zeigt an, dass er als Hofmeister in württembergische Dienste getreten ist; dto. A 20 Bü 63: Schriften über das Hofmeisteramt des Friedrich von Flersheim für Herzog Ludwig von Württemberg, insbesondere seine Bestallung sowie seine Entlassung betr. 1571-1574.

¹¹ WALTZ, Die Flersheimer Chronik S. XVI: *hat er, Friederich vonn Flerssheim, als der elter under seinen brüdern, nach absterben hochgedachts fürsten und herrn, herrn Philipsen Bischoffs zu Speiers unnd probsts zu Weissenberg, auch irer fürstlichen gnaden beider gebrüder Friederich und Bechtolff, seines lieben veters und vatters tödtlichen abgangs inn dises buch, soviel ihm wissent, beschreiben lassen . . . Unnd ist dises buch erst durch vorgedachten Friederichen vonn Flerssheim, diser zeit fürstlichen württembergischen hoffmeister im jäh 1572 vollendet wordenn.*

¹² Ein Allianzwappen Flersheim (links) und Sturmfeder von Oppenweiler (rechts) mit der Jahreszahl 1566 findet sich am Herrenhaus auf dem Äschbacherhof (Trippstadt). Es stammt von dem Ehepaar Friedrich von Flersheim († 1575), Neffe des Speyerer Bischofs Philipp von Flersheim, und Amalia Sturmfeder von Oppenweiler.